

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1975

Ausgegeben am 24. Oktober 1975

183. Stück

- 530.** Kundmachung: Geltungsbereich der Satzung des Internationalen Studienzentrums für die Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut
- 531.** Kundmachung: Anwendung des Art. 41 Abs. 2 des Konsularvertrages zwischen der Republik Österreich und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland
- 532.** Kundmachung: Änderung der Anlage VII der Wirtschaftlichen und Kontrollregeln des Internationalen Kakao-Übereinkommens
- 533.** Abkommen zwischen dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie und dem Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich einerseits und dem Minister für Handel und Industrie der Republik Kenia andererseits über die Anerkennung von Zeugnissen über den Ursprung und die handwerkliche Herstellung von Waren zum Zwecke der zollfreien oder zollermäßigten Einfuhr nach Österreich
- 534.** Auszug aus dem Rundschreiben ED (MEM) 98 des Exekutivdirektors der Internationalen Kakaoorganisation betreffend Regel 6 der Wirtschaftlichen und Kontrollregeln des Internationalen Kakao-Übereinkommens 1972
- 535.** Vereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich gemäß Rn 2010 des ADR betreffend die Beförderung von brennbaren Flüssigkeiten in bestimmten bauartgeprüften Blechgefäßen

530. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 9. Oktober 1975 über den Geltungsbereich der Satzung des Internationalen Studienzentrums für die Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut

Nach Mitteilungen des Generaldirektors der UNESCO haben folgende weitere Staaten ihre Beitrittsurkunden zur Satzung des Internationalen Studienzentrums für die Erhaltung und Restaurierung von Kulturgut (BGBl. Nr. 202/1961, letzte Kundmachung des Geltungsbereiches BGBl. Nr. 365/1973) hinterlegt:

Staaten:	Datum der Hinterlegung der Beitrittsurkunde:
Australien	26. Juni 1975
Paraguay	21. Juni 1973

Kreisky

531. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 9. Oktober 1975 über die Anwendung des Art. 41 Abs. 2 des Konsularvertrages zwischen der Republik Österreich und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland

Mit Notifikation vom 23. September 1975 wurde gemäß Punkt 1 des Unterzeichnungs-

protokolls zum Konsularvertrag zwischen der Republik Österreich und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland, BGBl. Nr. 19/1964, vereinbart, daß Art. 41 Abs. 2 des Konsularvertrages mit Wirkung vom 22. November 1975 für die Republik Österreich Anwendung findet.

Kreisky

532. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 9. Oktober 1975 über die Änderung der Anlage VII der Wirtschaftlichen und Kontrollregeln des Internationalen Kakao-Übereinkommens

Nach Mitteilung des Exekutivdirektors des Internationalen Kakaorates vom 13. März 1975 ist in der Anlage VII der Wirtschaftlichen und Kontrollregeln (BGBl. Nr. 503/1973 in der Fassung der Kundmachungen BGBl. Nr. 353/1974, 487/1974, 69/1975 und 215/1975) bei Philippinen der Code PI *) durch PH zu ersetzen.

Die Änderung ist am 1. Oktober 1975 in Kraft getreten.

Kreisky

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 487/1974

533.

A G R E E M E N T

between the Federal Minister of Trade, Commerce and Industry and the Federal Minister of Finance of the Republic of Austria on the one hand,

and the Minister of Commerce and Industry of the Republic of Kenya on the other hand,

regarding the recognition of Certificates of origin and of the handicraft production of goods for the purpose of importation into Austria duty-free or at reduced rates of duty

Article 1

The Minister of Commerce and Industry of the Republic of Kenya herewith certifies that the following agencies are authorized to issue Certificates of origin and of the handicraft production of goods for the purpose of importation into Austria duty-free or at reduced rates of duty:

1. Kenya National Chamber of Commerce and Industry, with its Headquarters in UFANISI HOUSE, Haile Selassie Avenue, P. O. Box 47024 NAIROBI, Kenya.
2. Kenya National Chamber of Commerce and Industry, Mombasa Branch, Digo Road, P. O. Box 90271, MOMBASA, Kenya.

Article 2

(1) Notwithstanding the provisions of paragraph (2), the form and the substance of Certificates of origin and of the handicraft production of goods shall conform to the Form A used for the purposes of the Generalized System of Preferences.

(2) The Certificates shall contain the following additional statements:

- a) Additional declaration by the exporter (in box 7 of the said form):
"All the above goods are handicraft products".
- b) Certification by the authorized agency mentioned in Article 1 above (in box 4):
"It is hereby certified, on the basis of verifications carried out, that the goods described in this Certificate are handicraft products according to the Agreement between Austria and Kenya

.....
Place and date, signature and stamp of certifying agency".

(Übersetzung)

A B K O M M E N

zwischen dem Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie und dem Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich einerseits

und dem Minister für Handel und Industrie der Republik Kenia andererseits

über die Anerkennung von Zeugnissen über den Ursprung und die handwerkliche Herstellung von Waren zum Zwecke der zollfreien oder zollermäßigten Einfuhr nach Österreich

Artikel 1

Der Minister für Handel und Industrie der Republik Kenia bestätigt, daß zur Ausstellung von Zeugnissen über den Ursprung und die handwerkliche Herstellung von Waren zum Zwecke der zollfreien oder zollermäßigten Einfuhr nach Österreich folgende Stellen ermächtigt sind:

1. Kenya National Chamber of Commerce and Industry, with its Headquarters in UFANISI HOUSE, Haile Selassie Avenue, P. O. Box 47024 NAIROBI, Kenya.
2. Kenya National Chamber of Commerce and Industry, Mombasa Branch, Digo Road, P. O. Box 90271, MOMBASA, Kenya.

Artikel 2

(1) Die Zeugnisse über den Ursprung und die handwerkliche Herstellung entsprechen — vorbehaltlich der Bestimmungen des Abs. 2 — nach Inhalt und Form dem für Zwecke des Allgemeinen Präferenzsystems verwendeten Formblatt A.

(2) Die Zeugnisse enthalten folgende zusätzliche Feststellungen:

- a) Zusätzliche Erklärung des Ausführers (in Spalte 7 des genannten Formblattes):
„Alle oben genannten Waren sind handwerklich hergestellte Waren“.
- b) Bescheinigung der im Artikel 1 genannten ermächtigten Stelle (in Spalte 4):
„Hiemit wird auf Grund der durchgeführten Kontrollen bescheinigt, daß die in diesem Zeugnis beschriebenen Waren handwerklich hergestellte Waren gemäß dem Abkommen zwischen Österreich und Kenia sind.

.....
Ort und Datum, Unterschrift und Stempel der bescheinigenden Stelle“.

(3) Handicraft products are understood to mean goods which are produced mainly by hand or by using exclusively hand- or foot-driven machines or tools only. The utilization of machine-made raw materials, in principle, does not exclude handicraft products from benefits accorded by Austrian law.

Article 3

The Minister of Commerce and Industry of the Republic of Kenya shall notify each change with regard to the agencies as mentioned in Article 1 to the Federal Minister of Finance of the Republic of Austria.

Article 4

The Minister of Commerce and Industry of the Republic of Kenya shall render administrative assistance to the Austrian authorities, upon their request, in verifying the authenticity and accuracy of Certificates.

Article 5

This Agreement shall enter into force ten weeks after signature, it shall be concluded for a period of two years. Its validity shall be extended annually without further procedure for the period of another year, unless either Contracting Party gives to the other a six months' written notice through diplomatic channels of its intention to terminate this Agreement.

DONE at Nairobi this 21st day of August 1975 in two originals in the English language.

For the Federal Minister of Trade, Commerce and Industry

and
for the Federal Minister of Finance of the Republic of Austria:

Dr. Georg Reisch
Ambassador

The Minister of Commerce and Industry of the Republic of Kenya:

Dr. Gikonyo Kiano

(3) Als handwerklich hergestellte Waren werden Waren verstanden, die überwiegend von Hand oder nur unter Verwendung von ausschließlich durch Hand- oder Fußantrieb bedienten Maschinen oder Geräten hergestellt worden sind. Die Verwendung von maschinell erzeugten Rohmaterialien schließt grundsätzlich handwerklich hergestellte Waren von den nach österreichischem Recht eingeräumten Begünstigungen nicht aus.

Artikel 3

Der Minister für Handel und Industrie der Republik Kenia wird jede Änderung bezüglich der im Artikel 1 genannten Stellen dem Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich bekanntgeben.

Artikel 4

Der Minister für Handel und Industrie der Republik Kenia leistet bei der Prüfung der Richtigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Zeugnisse den österreichischen Behörden über deren Ersuchen Verwaltungshilfe.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt zehn Wochen nach Unterzeichnung in Kraft; es wird auf die Dauer von zwei Jahren abgeschlossen. Seine Gültigkeit verlängert sich jeweils um ein weiteres Jahr, sofern sie nicht durch eine der Vertragsparteien sechs Monate vor Ablauf der Frist schriftlich auf diplomatischem Weg gekündigt wird.

GESCHEHEN in Nairobi am 21. August 1975 in zwei Urschriften in englischer Sprache.

Für den Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie

und
für den Bundesminister für Finanzen der Republik Österreich:

Dr. Georg Reisch
Botschafter

Der Minister für Handel und Industrie der Republik Kenia:

Dr. Gikonyo Kiano

Das Abkommen tritt gemäß seinem Art. 5 am 30. Oktober 1975 in Kraft.

Kreisky

534. Auszug aus dem Rundschreiben ED (MEM) 98 des Exekutivdirektors der Internationalen Kakaoorganisation vom 2. September 1975 betreffend Regel 6 *) der Wirtschaftlichen und Kontrollregeln des Internationalen Kakao-Übereinkommens 1972

“The Committee approved an amendment to Rule 6 of the Economic and Control Rules (Exceptions to Rules 5, 7, 8, 9 and 10) to include the following:

‘(iii) unsweetened cocoa powder exported from importing Members in retail packs each of less than 3.5 kilogrammes net weight provided that each importing Member concerned shall report to the Executive Director the quantity exported in each quarter within 30 days of the end of the quarter.’

The Committee further decided that this provision should become effective as from 1 October 1975.”

(Übersetzung)

„Das Komitee genehmigte eine Änderung der Regel 6 der Wirtschaftlichen und Kontrollregeln (Ausnahmen von den Regeln 5, 7, 8, 9 und 10), um folgende Ergänzung einzuschließen:

‘(iii) ungesüßtes Kakaopulver, das von Einfuhrmitgliedern in Kleinpakungen von weniger als 3,5 kg Nettogewicht je Packung ausgeführt wird, vorausgesetzt, daß jedes betreffende Einfuhrmitglied dem Exekutivdirektor die in jedem Quartal ausgeführte Menge innerhalb von 30 Tagen nach Quartalsende meldet.’

Das Komitee beschloß ferner, daß diese Bestimmung ab 1. Oktober 1975 wirksam wird.“

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 503/1973

Kreisky

535.

Accord

entre la République fédérale d'Allemagne et la République d'Autriche au titre du marginal 2010 de l'ADR relatif au transport de matières liquides inflammables dans certains récipients en tôle de construction éprouvée

(1) Par dérogation aux prescriptions des marginaux 2303 (3) et (4) et 2304 (2) de l'ADR, les récipients en tôle devant être transportés debout (estagnons et « hobbocks ») et munis de moyens de préhension — les récipients en tôle munis de nervures de roulement et pouvant être roulés, aussi sans moyens de préhension — d'une capacité de 60 l au plus quelle que soit leur épaisseur de paroi, peuvent être utilisés à révocation, aussi sans emballage protecteur, pour le transport de

a) matières liquides inflammables du marginal 2401, 1° à 5° dont la pression de vapeur à 50° C ne dépasse pas 0,9 bar, et de

(Übersetzung)

Vereinbarung

zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich gemäß Rn 2010 des ADR *) betreffend die Beförderung von brennbaren Flüssigkeiten in bestimmten bauartgeprüften Blechgefäßen

(1) Abweichend von Rn 2303 (3) (4), 2304 (1) (2) des ADR dürfen auf jederzeitigen Widerruf stehend zu befördernde Blechgefäße (Kannen und Hobbocks) mit Trageinrichtung — Blechgefäße, die mit Rollsicken versehen und rollbar sind, auch ohne Trageinrichtung — und einem Fassungsraum bis zu 60 l, ohne Rücksicht auf ihre Wanddicke auch ohne Schutzverpackung zur Beförderung von

a) entzündbaren flüssigen Stoffen der Rn 2401 Ziffern 1 bis 5 mit einem Dampfdruck bei 50° C unter 0,9 bar sowie

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 522/1973 in der Fassung der Kundmachungen BGBl. Nr. 523/1973, 377/1974, 249/1975, 250/1975, 251/1975, 261/1975 und 522/1975; ferner wird auf die Vereinbarung mit der Bundesrepublik Deutschland vom 25. Juli 1975, BGBl. Nr. 520/1975, verwiesen.

- b) matières visqueuses inflammables du marginal 2401, 3° et 4° d'une durée d'écoulement au godet DIN 53211 (contenu: $100 \text{ cm}^3 \pm 1 \text{ cm}^3$, buse: 4 mm) de plus de 30 s et dont la pression de vapeur ne dépasse pas 1,75 bar

Nota: Lors de matières comportant des éléments solides, l'indication de la pression de vapeur se rapporte au solvant pur respectivement au mélange de solvant.

si ces récipients satisfont aux prescriptions du marginal 2302 (2) et (3) de l'ADR ainsi qu'aux prescriptions d'épreuve suivantes:

(2) Prescriptions relatives aux épreuves:

1. Epreuve d'étanchéité

- 1.1 Trois récipients en tôle, par type de construction et par fabricant, devront être soumis à une épreuve d'étanchéité par immersion dans l'eau sous une pression manométrique d'au moins $0,2 \text{ kg/cm}^2$.
- 1.2 On devra faire subir la même épreuve d'étanchéité à tous les récipients en tôle avant chaque réutilisation.

2. Epreuve de chute

Après avoir subi avec succès l'épreuve d'étanchéité prévue sous 1.1, les récipients seront remplis à 95% d'eau à 20°C et soumis à une épreuve de chute sur une plaque de béton horizontale. La hauteur libre de chute sera de 80 cm. Chaque récipient y devra satisfaire aux trois épreuves ci-après:

- 2.1 chute sur le bord du couvercle, l'axe longitudinal du récipient étant incliné, le point de choc devant être situé dans la verticale en-dessous du centre de gravité. Le point de choc des couvercles ayant une fermeture excentrique doit se trouver à une distance de la fermeture égale à $\frac{1}{4}$ du périmètre du bord du couvercle.
- 2.2 chute comme en 1. sur le bord du fond, le point de choc se trouvant à 180° du point de choc en 1.
- 2.3 chute sur la ligne de la virole située en face de la soudure longitudinale du récipient.
- 2.4 Après ces épreuves, tous les récipients doivent être étanches. Ils sont encore considérés comme étanches, lorsque l'intervalle de temps compris entre le détachement de 2 gouttes est supérieur

- b) entzündbaren zähflüssigen Stoffen der Rn 2401 Ziffern 3 und 4 mit einer Auslaufzeit im Auslaufbecher DIN 53211 ($100 \text{ cm}^3 \pm 1 \text{ cm}^3$ Inhalt, 4 mm Düse) von mehr als 30 s mit einem Dampfdruck bei 50°C unter 1,75 bar

Bem.: Bei Stoffen mit Feststoffanteilen bezieht sich die Dampfdruckangabe auf das reine Lösemittel bzw. Lösungsmittelgemisch.

verwendet werden, wenn sie den Vorschriften der Rn 2302 (2) (3) des ADR sowie den nachstehenden Prüfvorschriften entsprechen:

(2) Prüfvorschriften:

1. Dichtheitsprüfung

- 1.1 Je Bauart und Hersteller müssen 3 Blechgefäße einer Dichtheitsprüfung mit mindestens $0,2 \text{ kg/cm}^2$ Luftüberdruck unter Wasser unterzogen werden.
- 1.2 Vor jeder Wiederverwendung sind alle Blechgefäße der gleichen Dichtheitsprüfung zu unterziehen.

2. Fallprüfung

Nach erfolgreicher Dichtheitsprüfung gemäß 1.1 sind die Gefäße zu 95% mit Wasser von 20°C zu füllen und durch Aufprall auf eine waagrechte Betonplatte zu prüfen. Die freie Fallhöhe beträgt 80 cm. Jedes Gefäß muß folgenden 3 Einzelprüfungen standhalten:

- 2.1 Fall auf den Deckelrand bei geneigter Längsachse des Gefäßes, wobei der Aufprallpunkt senkrecht unter dem Schwerpunkt liegen muß. Hat der Deckel einen außenmittig angeordneten Verschuß, so muß der Aufprallpunkt um $\frac{1}{4}$ des Deckelrandumfangs vom Verschuß entfernt liegen.
- 2.2 Fall wie zu 1. auf den Bodenrand, wobei der Aufprallpunkt dem Aufprallpunkt zu 1. um 180° gegenüberliegen muß.
- 2.3 Fall auf die Mantellinie gegenüber der Längsnaht des Gefäßes.
- 2.4 Nach diesen Prüfungen müssen alle Gefäße dicht sein. Sie gelten noch als dicht, wenn der Zeitabstand zwischen zwei sich lösenden Tropfen mehr als 5 Minuten beträgt. Ist eines der 3 geprüften

à 5 minutes. Si l'un des 3 récipients n'est pas étanche, l'épreuve sera renouvelée sur 6 autres récipients du même type de construction qui devront satisfaire à toutes les épreuves selon 1. et 2.

3. Exécution des épreuves

3.1 Les épreuves sous 1.1 et 2. seront effectuées par un organisme agréé.

3.2 L'épreuve sous 1.2 sera effectuée par les expéditeurs.

4. Marquage

4.1 Les récipients de types de construction éprouvés seront marqués conformément aux dispositions du marginal 3503 de l'ADR.

4.2 Les marques pourront également être mises sur des étiquettes en tôle ou en matière plastique qui devront être attachées aux récipients d'une manière durable.

5. Les récipients en tôle de types de construction éprouvés selon les mêmes conditions et marqués, en vue du trafic ferroviaire, d'une manière durable par « Annexe C III a » et par un numéro d'enregistrement attribué par le « Bundesbahnzentralamt Minden » sont également admis à l'utilisation.

(3) L'expéditeur doit faire figurer dans le document de transport la mention supplémentaire suivante:

« Transport convenu aux termes du marginal 2010 de l'ADR »

(4) Le présent accord est applicable aux transports effectués entre la République fédérale d'Allemagne et la République d'Autriche jusqu'au 31 décembre 1980 au plus tard. Il entrera en vigueur le jour de sa signature.

Vienne, 1975 08 28

Pour le Ministre fédéral des Transports de la République d'Autriche
Hehenberger

L'Autorité compétente pour l'ADR de la République fédérale d'Allemagne:

Bonn, le 17. 3. 1975

Pour le Ministre fédéral des Transports:

Dr. Klug

Gefäße undicht, so müssen weitere 6 Gefäße der gleichen Bauart nochmals geprüft werden und alle Prüfungen nach 1. und 2. überstehen.

3. Durchführung der Prüfungen

3.1 Die Prüfungen nach 1.1 und 2. sind von einer behördlich anerkannten Prüfstelle durchzuführen.

3.2 Die Prüfung nach 1.2 ist von den Versendern vorzunehmen.

4. Kennzeichnung

4.1 Die Gefäße geprüfter Bauarten sind nach den Vorschriften der Rn 3503 des ADR entsprechend zu kennzeichnen.

4.2 Die Kennzeichen dürfen auch auf Etiketten aus Blech oder Kunststoff angebracht werden, die an den Gefäßen dauerhaft zu befestigen sind.

5. Blechgefäße, deren Baumuster nach den gleichen Bedingungen geprüft und die für den Eisenbahnverkehr mit „ANL C III a“ und einer Registriernummer des BZA Minden dauerhaft gekennzeichnet sind, dürfen ebenfalls verwendet werden.

(3) Im Beförderungspapier hat der Absender zusätzlich zu vermerken:

„Beförderung vereinbart nach Rn 2010 des ADR“

(4) Diese Regelung gilt im Verkehr zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich bis spätestens 31. Dezember 1980. Sie tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Wien, 1975 08 28

Für den Bundesminister für Verkehr der Republik Österreich:
Hehenberger

Die für das ADR zuständige Behörde der Bundesrepublik Deutschland:

Bonn, den 17. 3. 1975

Der Bundesminister für Verkehr:

Im Auftrag:

Dr. Klug

Kreisky